

## Schriftliche Anfrage betreffend was bringt der Klimawandel den Menschen in Basel?

21.5662.01

Ich finde es sehr schön, wie unsere Regierungsrätin Esther Keller sagt: Begrünen, beschatten und bewässern.

Es wird empfohlen, Gebäudehüllen wesentlich besser zu dämmen, denn dann hat es auch im Sommer den Effekt, dass Hitze nicht so schnell ins Haus kommt.

Basel muss neu gedacht werden. Denn wir brauchen in der Stadt grüne und blaue Infrastruktur, das heisst konkret mehr Parkanlagen und mehr Gewässer. Denn so kann man für deutliche Abkühlung in heissen Häuserschluchten sorgen.

Parks in Basel sind Sehnsuchtsorte und Seelenschmeichler. Studien belegen, dass Menschen in der Nähe von Grünflächen gesünder leben. Die Stadtnatur lindert psychische Leiden, verbessert das körperliche Wohlbefinden und die Lebensqualität. In Parks verbringt man Zeit mit der Familie, trifft Freunde und Fremde. Das macht sie zu wichtigen sozialen Orten. Wie sehr, offenbarte die Corona-Krise auch in Basel: Gerade während den Lockdown-Phasen strömten die Leute weltweit ins Grüne. Nicht nur, um sich zu bewegen und zu erholen - sondern laut einer internationalen Forschung auch, um in der Gesellschaft anderer Trost zu finden.

Der Ansturm brachte in Basel viele Grünanlagen an ihre Grenzen.

1. Wird nun der Fluss vom Basler Zoo bis zur Schifflande in der Stadt Basel offen gelegt? Wie sind die Pläne dazu?
2. Wo könnten in Basel neue Gewässer geschaffen werden? Sicherlich ist der Rhein ein grosser Fluss, aber nicht jeder hat die Chance direkt am Rhein ein Haus oder eine Wohnung zu haben? Wie ist es mit Nebenflüssen, die durch unsere Stadt gehen, wie die Wiese?
3. Im neuen Programm heisst es, mehr beschatten in Basel. Heisst dies dann bitte konkret, dass es mehr Bäume geben wird? Mehr beschatten geht ja wohl mit nur mehr Bäumen?
4. Wo könnte man in Basel konkret Häuser abbauen und dort einen Park neu machen?

Eric Weber